



Integrative Oralmedizin (IOM):

Alter Wein in neuen Schläuchen?

Welches neue Wissen vermittelt die IOM? Ich bin seit 45 Jahren praktizierender Zahnarzt und muss immer mehr feststellen, dass die Zahnheilkunde heute nur die Bäume sieht und den Wald vergisst. IOM stellt das Mainstream-Denken infrage und erweitert es durch ein wissenschaftlich basiertes und integratives Mindset. Dabei stützt sich die Forschung der IOM auf objektive Labordaten, gewonnen aus Fragen nach ...

- der **Immun-Stimulation** durch zahnärztliche Materialien, und aus
- der **Immun-Irritation** durch chronische Inflammation im Kieferbereich.

Neueste immunologische Erkenntnisse zu Zytokin-Botenstoffen und Zytokin-Stürmen lassen ältere ganzheitliche Funktionsmodelle, wie beispielsweise über die Akupunkturmeridiane, als überholt erscheinen und geben völlig neue Perspektiven für eine systemisch-integrative Annäherung an eine neue „Oralmedizin“. Die IOM ermöglicht dementsprechend die Diagnostik und Beseitigung aller chronisch-immunologischen Infektionen und Dysregulationen in Mund und Kiefer des Patienten mithilfe spezifisch-chirurgischer Protokolle.

IOM appelliert, dass bei jedem Patienten mit Systemerkrankung unklaren Ursprungs, Zahnärzte integrativ-kollektiv nach Entzündungen in den Zähnen und im Kiefer suchen sollten, die sich dann mit modernsten Methoden (DVT, Ultraschall CaviTAU®) bestätigen lassen können. Das Problem von Systemerkrankungen unklaren Ursprungs wird zunehmend dramatischer, da eine Vielzahl von Patienten unsere Hilfe sucht. Es handelt sich dabei größtenteils um Patienten, die in den ...

- 1970er-Jahren mit **umstrittenen Füllungen** begonnen haben, in den
- 1980er-Jahren mit **Wurzelbehandlungen** und in den späten
- 1990er- und frühen 2000er-Jahren mit **Implantaten**

unter rein mechanistischen und kaufunktionalen Gesichtspunkten behandelt wurden. Diese Patienten erleben jetzt katastrophale Folgen, während ihnen gleichzeitig von Zahnärzten gesagt wird, dass alles in Ordnung sei, weil die Versorgungen seit jeher „State of the Art“ sind. IOM heißt somit eben nicht „alter Wein“, sondern **„neuer Wein in neuen Schläuchen“**

Ausblick: Die nächste Kolumne widmet sich praktischen Anwendungen der Integrativen Zahnmedizin in der Zahnarztpraxis.



Publikationsübersicht zu 15 Forschungsarbeiten von Dr. Dr. Lechner und Co-Autoren zum Themenfeld „Zahnstörfelder und Systemerkrankungen“.



Dr. Dr. (PhD-UCN) Johann Lechner

Praxisklinik Ganzheitliche ZahnMedizin, München • www.dr-lechner.de

Infos zum Autor

RAYFace

One-shot 3D Face Scanner



Mehr über RayFace



Für das natürlichste Lächeln Ihrer Patienten

RAYFace, entwickelt mit der digitalen Zahnheilkundetechnologie von Ray, bietet eine schnelle und präzise Konvertierung der Gesichtsrekonstruktion in hochwertige 3D-Daten.

0,5
Sekunden
One-Shot
Quick-Scan



3D-Gesichtsscan, während der Patient sich im Spiegel anlächelt



Erstellen des Dental Avatar mit aktuellem und gewünschtem Behandlungsstatus

Effektive
Beratung
durch virtuellen
Dental
Avatar



Automatische Ausrichtung der Gesichtsscandatei mit 3-Point-Matching mit intraoraler Scandatei

Die RayFace-Vorteile

- 0,5 Sekunden One-Shot Quick-Scan
- Digitales Lächeldesign in 3D
- **Effektive Beratung** durch den virtuellen Patienten (Dental Avatar)
- Für **hohe Patientenzufriedenheit**: Teilen des aktuellen und gewünschten Behandlungszustandes zwischen Arzt und Patient
- **Offenes System**: Lieferung genauer Daten von der Praxis ins Dentallabor nach deren Anforderungen
- Prüfung von Mittellinie und Vordesign der Prothese, dadurch **Reduzierung der Rücksendungsfälle**
- 3-Point-Auto-Alignment mit IOS-Daten



Über Ray Europe ...

